

Schulen zu – Digitalunterricht ist möglich

März 2020 - Nicht nur Deutschlands Schulen sind zu. Doch auch in Woche zwei sitzen die Schüler vielerorts zuhause vor ihren Computern oder smarten Geräten und tun so allerhand. Nur digitalen Unterricht haben sie nicht. Kaum ein anderes Land in Europa ist so schlecht für E-Learning vorbereitet. Laut E-Learning Index des Center for European Policy Studies aus 2019 rangiert Deutschland europa-weit auf Platz 27 und bildet somit das Schlusslicht.

Es fehlt an Hardware, leistungsfähigen wie stabilen Internetverbindungen und Erfahrungen auf Lehrerseite. Denn im Gegensatz zu ihren Kollegen in den Niederlanden, in Finnland oder Schweden arbeiten die deutschen Lehrer analog. Bemühungen gibt es viele in der Corona-Krise. Aber sie kommen zu spät und reichen nicht weit: So werden Arbeitspakete und Lösungsblätter online zum Ausdruck oder Download auf der Website der Schule bereitgestellt, die analog ausgefüllt werden sollen. Diese dann einzuscannen und zur Korrektur an die Lehrer zu schicken, ist vielfach gar nicht vorgesehen.

E-Learning geht anders.

Wie genau, zeigen die Esten, Europas Spitzenreiter im E-Learning. Dort begannen die Schulen schon in den neunziger Jahren mit dem digitalen Lehren und Lernen, heute wird das gesamte Schulmanagement über digitale Plattformen abgewickelt.

Und auch bei uns gibt es längst erprobte Bildungsplattformen, die Schulen und Schulträgern vielfältige Möglichkeiten bieten, den Unterricht digital zu gestalten und zu managen. So setzen rund 300 Schulen aller Schulformen in Nordrhein-Westfalen bereits seit Jahren auf die "ucloud4schools", eine Lösung der regio iT GmbH. In diesen Tagen boomt die Cloud-Lösung, die Nachfrage ist enorm. Zumal das Unternehmen bis Ende April jeder interessierten Schule die Plattform mit den meisten Features kostenlos zur Verfügung stellt, das Lernmanagement-System „moodle“ gibt's gratis dazu. Seit Beginn der Schulschließungen wurden täglich neue Schulen ins System aufgenommen, die ucloud-Gemeinde wächst rasant.

In der ucloud4schools können Inhalte geteilt und ausgetauscht oder auch Arbeitsblätter eingesammelt werden. Mit LibreOffice Online sind gängige Dateien wie Word, Excel oder PowerPoint direkt online zu erstellen und gemeinsam zu bearbeiten. Der integrierte Streaming-Server gibt Filme, Fotos und Videos wieder, ohne dass eine entsprechende Software auf dem Endgerät der Lehrer oder Schüler installiert sein muss – ganz komfortabel ohne vorherige Softwareinstallation oder Fachkenntnisse. Sobald der schulische

Mailservers hinterlegt ist, kann auch die E-Mail-Kommunikation aus der ucloud4schools heraus stattfinden. Jede Schule erhält dabei eine eigene Instanz, die sauber von anderen Schulen getrennt ist. Und schnell eingerichtet ist die Lösung zudem, auch eine Videokonferenzlösung soll in Kürze eingebunden werden. Einen Überblick über alle Funktionen gibt es auf www.ucloud4schools.com.

Auch bei Sicherheit und Datenschutz punktet die ucloud4schools: Gehostet werden die Daten beim kommunalen IT-Dienstleister selbst. Somit liegen sie nicht nur datenschutzrechtlich in Deutschland, sondern sind zudem hochverfügbar und maximal geschützt. Gerne informiert die regio iT Schulen auf Anfrage unter ucloud4schools@regioit.de darüber, was bei der Einführung von Clouddiensten unbedingt berücksichtigt werden sollte.

Pressekontakt:

Mirja Niewerth-Halis
Unternehmenssprecherin

regio iT
gesellschaft für informationstechnologie mbh
Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
tel +49 (0)241 413 59 9698
mirja.niewerth-halis@regioit.de
www.regioit.de

Die **regio iT GmbH** ist als größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen der ideale Partner für öffentliche Auftraggeber: für Kommunen und Schulen, Energieversorger und Entsorger sowie Non-Profit-Organisationen.

Mit Sitz in Aachen und Niederlassungen in Gütersloh und Siegburg bietet die regio iT strategische und projektbezogene IT-Beratung, Integration, IT-Infrastruktur und Full-Service in vier Leistungsbereichen: IT Service und Betrieb, Verwaltung und Finanzen, Energie und Entsorgung, Bildung und Entwicklung.

Aktuell betreut sie mit rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 44.000 Clients und mehr als 270 Schulen und Schulverwaltungen. www.regioit.de